

schmeckende Suppe gewinnen soll, weit wichtigere Besprechungen und statistische Daten bieten können, zu denen ihr das umfassendste Material zu Gebote steht, wie die belehrenden Erläuterungen zu den topographischen Plänen und anderen graphischen und statistischen Darstellungen, zu den Probewürfeln der Stein- und Cementforten und zu den mineralischen Meeresproducten beurkunden. Den spärlichen statistischen Nachweisen entlehnen wir nur, daß seit der Gründung der Central-Seebehörde im Jahre 1854 bis Ende 1872 7,671.811 fl.: im Jahre 1872 allein 816.694 fl. für Hafen- und Sanitätsbauten, dann für Seeleuchten verausgabt worden sind.

Ungarn.

Das ungarische Ministerium für Cultus und Unterricht beschränkte sich auf einige Mittheilungen über das Schulwesen am Ende des Jahres 1871. Damals zählte Ungarn 2,206.187 schulpflichtige Kinder, von denen 1,233.500 die 14.550 Volksschulen besuchten; 295 dieser letzteren erhielten eine Staatssubvention von 369.199 fl. und 2.314 Lehrer ohne Unterschied der Confession wurden mit 149.730 fl. unterstützt. Es wurde auch ein Unterricht für Erwachsene eingeführt, deren 55.000 Schreiben, Lesen und Rechnen erlernten. Die 99 Ober- und 47 Untergymnasien wurden im Jahre 1871 von 30.992 Schülern besucht. Die Zahl der Gymnasiallehrer war 1.624. 11 Ober- und 47 Unter-Realschulen mit 267 Lehrern wurden von 5.472 Schülern, die beiden Universitäten mit 149 Professoren von 2375 und die Polytechnik mit 42 Professoren von 451 Studirenden besucht. Als Beweis, wie sehr die ungarische Nation sich die Hebung und Entwicklung ihrer Schulbildung angelegen sein lasse, wird hervorgehoben, daß das Budget des öffentlichen Unterrichtes von 1,367.400 fl. im Jahre 1869, im Jahre 1871 auf 4,632.028 fl. erhöht wurde.

Das ungarische Ministerium für Ackerbau, Gewerbe und Handel hat für die Weltausstellung als Einleitung zum Specialkatalog eine „Skizze der Landeskunde Ungarns“ veröffentlicht, mit deren Abfassung unter Redaction des Herrn Carl Keleti, die Herren: J. Hunfalvy, Dr. M. Handtken, Dr. G. Schenzl, Dr. N. Szontagh, J. Frivaldsky, A. Havas, Dr. A. Konek, A. Bedó, L. Beöty betraut und vom königlich ungarischen statistischen Bureau unterstützt wurden. Die sehr interessante Monographie faßt die natürlichen, geologischen, meteorologischen, naturwissenschaftlichen und staatlichen Verhältnisse Ungarns überhaupt in gründlicher Darstellung zusammen und enthält eine Menge statistischer Mittheilungen über Bevölkerung, Urproduction, Industrie, Handel und Verkehr, denen wir hier die wichtigsten Daten entlehnen. Die Gesamtbewölkung wird auf 15,417.327 Einwohner (darunter 7,763.767 weiblichen Geschlechtes) angegeben, von denen 11,117.621 auf Ungarn, 2,101.727 auf Siebenbürgen, 17.884 auf Fiume, 979.722 auf Kroatien und 1,300.371 auf die Militärgrenze entfallen. Bezüglich der Nationalität vertheilten sich diese Zahlen auf 6,207.580 Magyaren, 2,321.006 Romanen, 1,816.087 Deutsche, 1,825.723 Slovaken. Der Rest bestand aus Serben, Kroaten, Ruthenen, Griechen, Armeniern u. s. w. Den Glaubensbekenntnissen nach lebten im ganzen Königreiche:

Römisch-katholische	7,502.000
Griechisch-orientalische	2,579.653
Griechisch-katholische	1,592.689
Evangelische helvetischer Confession	2,024.332
Evangelische Augsburgischer Confession	1,109.154
Israelitische	552.133
Unitarier	54.438
Andere christliche	2.714
Andere nichtchristliche	214

Zusammen wie oben 15,417.327